

Dekret des Direktors zwecks Ankauf einer Lieferung, Erbringung einer Dienstleistung Nr. 45 vom 23.04.2020

Die Führungskraft der Landesberufsschule "Emma Hellenstainer", Brixen

hat in folgende Rechtsvorschriften Einsicht genommen:

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 1, vorsieht, dass der Direktor für die einheitliche Führung der Schule sorgt und ihr gesetzlicher Vertreter ist,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 9, vorsieht, dass der Direktor alle Maßnahmen in Bezug auf die Verwaltung des Vermögens trifft und im Rahmen des vom Schulrat genehmigten Finanzbudgets über die Verwendung der Geldmittel zur Durchführung der in die Kompetenz der Schule fallenden Tätigkeiten verfügt,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 38/2017, in geltender Fassung, welches im Artikel 27 Absatz 1, vorsieht, dass Schulen, unbeschadet der spezifischen Einschränkungen, die von Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie von dieser Verordnung vorgegeben sind, im Rahmen ihrer institutionellen Ziele volle Verhandlungsautonomie haben und im Artikel 28, Absatz 2, dass die Schulen im Rahmen der Vertragsautonomie unter anderem Lieferverträge und Dienstleistungsverträge abschließen können,

in das Legislativdekret Nr. 50/2016, in geltender Fassung, welches im Artikel 36, Absatz 2, Buchstabe a), vorsieht, dass Aufträge, welche Lieferungen und Dienstleistungen unter 40.000,00 Euro, nach Abzug der Mehrwertsteuer, zum Gegenstand haben, mittels Direktvergabe vergeben werden können,

in das Landesgesetz Nr. 16/2015, in geltender Fassung, welches im Artikel 5, Absatz 6, vorsieht, dass Schulen verpflichtet sind, auf die Vereinbarungen des Landes (Agentur für Verträge) zurückzugreifen oder die von diesen Vereinbarungen vorgegebenen Preis- und Qualitätsparameter beim Erwerb von vergleichbaren Gütern und Dienstleistungen als nicht überschreitbare Schwelle heranzuziehen und

hat festgestellt, dass "Chirurgische Einmalmasken" laut beiliegendem Kostenvoranschlag für den Verwaltungsbetrieb benötigt wird und deshalb angekauft werden soll,

hat festgestellt, dass der Preis 121,76 € (MwSt. inbegriffen) beträgt, keine aktive Konvention des Landes besteht und es keine Referenz- oder Richtpreise des Landes für die Sachen, die angekauft werden sollen, gibt und das Unternehmen Obergolser Igmar - Igmar's Erste-Hilfe-Shop als Vertragspartner mit folgender Begründung ausgewählt wurde: Aufgrund der großen Nachfrage an Schutzmasken gibt es zur Zeit Lieferengpässe.

Es wurden 3 Angebote angefragt: Ladurner Hospitalia hat keine vorrätig. Sie haben welche bestellt, es ist aber ungewiss, wann die Lieferung eintrifft.

Tinkhauser hat derzeit keine mehr lagernd. Er sollte nächste Woche wieder welche bekommen. Es ist aber ungewiss, ob er ausreichend Masken erhält, um alle Aufträge abarbeiten zu können. Zudem sind die Masken nicht EU geprüft. Verbindliche Liefertermine können nicht mitgeteilt werden.

Igmar's Erste Hilfe Shop müsste die ersten Masken Ende April/Anfang Mai erhalten. Fixe Liefertermine sind aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich.

Wir haben uns für Igmar's Erste Hilfe Shop entschieden, da seine Haupttätigkeit in der Lieferung von medizinischem Equipment Erste Hilfe Artikeln liegt und er grundsätzlich nur bei seriösen Lieferanten und Herstellern bestellt, welche auch Rettungsdienste und Krankenhäuser beliefern.

hat festgestellt, dass die Bestellung unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen (CIG, Durc, subjektive Voraussetzungen) durchgeführt wird,

hat festgestellt, dass die finanzielle Verfügbarkeit gegeben ist und dass die Ausgabe voraussichtlich im Finanzjahr 2020 getätigt wird und

verfügt

aufgrund der oben angeführten Begründungen, mit dem Unternehmen Obergolser Igmar - Igmar's Erste-Hilfe-Shop folgenden Vertrag zur Lieferung abzuschließen:

Beschreibung: Chirurgische Einmalmasken

Preis mit MwSt.: 121,76 €

Die Direktorin
Brigitte Gasser Da Rui
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)